

# Plöner Innung wünscht sich wieder mehr Auszubildende

**Krummbek.** Die Qualität stimmt, die Quantität nicht so ganz. Konnten in den zurückliegenden Jahren zwischen 15 und 20 Kraftfahrzeugmechaniker den Gesellenbrief in Empfang nehmen, waren es nun auf der Freisprechungsfeier der Kfz-Innung des Kreises Plön nur zehn junge Männer. „Das ist bei den kreisweit rund 80 Kfz-Werkstätten tatsächlich etwas wenig, und wir hoffen, dass sich künftig wieder mehr Innungsbetriebe um die Ausbildung des Nachwuchses kümmern“, sagte Mattias Schulz, Inhaber der Firma Auto Service Schulz in Plön und Verantwortlicher für die Gesellenprüfung.

Früher sei der Beruf des Automechanikers für viele Jugendliche ein Traumberuf gewesen. Heute sei das Lehrstellenangebot viel größer, und viele Jugendliche mit einem guten Realschulabschluss tendierten eher in die kaufmännische Richtung oder wollten Computer-Spezialisten werden, nannte Schulz Gründe. Auch die Zahl der Ausbildungsbetriebe habe sich reduziert, weil etliche Lehrlinge in den zurückliegenden Jahren die dreieinhalbjährige Ausbildung, für die ein Betrieb rund 35 000 Euro investieren muss, nicht



Die Kfz-Innung im Kreis Plön ist um zehn Gesellen gewachsen. Obermeister Rudi Barleben (rechts) und Mattias Schulz (links), verantwortlich für die Gesellenprüfung, sind mit dem Jahrgang sehr zufrieden. Foto Gothsch

durchgehalten hätten. „Inzwischen haben viele Firmen aber gemerkt, dass es ohne Nachwuchs auf Dauer nicht geht, also können wir auf eine Trendwende hoffen“, zeigte sich Schulz optimistisch.

Auch Rudi Barleben, Obermeister der Kfz-Innung des Kreises Plön, teilt diesen Optimismus, denn mit dem aktuellen Nachwuchs ist er sehr zufrieden. So lobte Barleben nicht nur die Kreisbesten, Kenneth Greve vom Autohaus in Schönberg, Joshua Kaun vom Autohaus Estorff in Plön sowie Rene Arnold,

der bei Peter Scholl in Lütjeburg gelernt hat, sondern bescheinigte auch den sieben anderen solide theoretische Kenntnisse und zuverlässige praktische Arbeit. Zu ihnen gehören David Lütt und Kaleb Großmann vom Autohaus Plön, Sebastian Dost, der in der Firma Wolffs Revier in Schwententhal gelernt hat, Kevin Muchewicz von JAW Kiel, Adnan Bajiric vom Autohaus Jessen in Preetz, Mirco Kammers von Deumann Automobile Preetz und Felix Koch vom Autohaus Kath in Preetz. ago